

# Zeitschrift zum Stiftungswesen

## ZSt 1/2008

Jahrgang 6 S. 1-48

### Herausgeber

Prof. Dr. Olaf Werner  
(Geschäftsführend)

Dr. Bernd Andrick  
Dr. Hans Fleisch  
Prof. Dr. Michael Kilian  
Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder  
Dr. Peter Lex  
Prof. Dr. Gerhard Lingelbach  
Dr. Christoph Mecking  
Prof. Dr. Ingo Saenger  
Dr. habil. Andreas Schlüter

### Beirat:

Lothar Böhler  
Prof. Dr. Michael Kloepfer  
Dr. Reinhard Nissel, MR  
Dr. Hein Ulrich Röder  
Prof. Dr. Dr. h.c. Josef Schäfers  
Prof. Dr. Martin Schulte  
Rupert Graf Strachwitz  
Nikolaus Turner  
Prof. Dr. Klaus Vieweg  
Matthias Wilkes  
Klaus-Dieter Wülfrath

## Inhaltsverzeichnis

### Aufsätze

- Dr. Stefan Fritsche*  
Grundfragen zur unselbstständigen Stiftung des Privatrechts S. 3
- Dr. Rüdiger Werner*  
Zur internationalen Mobilität der Stiftung S. 17
- Dr. Klaus Neuhoff*  
Die nicht-rechtsfähige Stiftung unter Lebenden als besonderes Rechtsproblem S. 23
- Dr. Jan Lieder*  
Die persönliche Haftung der Vereinsmitglieder –  
Besprechungsaufsatz zur Entscheidung „Kolpingwerk“ S. 33

### Rechtsprechung

- Schriftleitung*
- Steuerbefreiung bei Auftrags- und Ressortforschung,  
Urteil des BFH vom 4.4.2007, Az. I R 76/05 S. 39
  - Für die Verbindlichkeiten des eingetragenen Vereins haftet  
regelmäßig nur dieser selbst („Kolpingwerk“), Urteil des BGH  
vom 10.12.2007, Az. II ZR 239/05 S. 40
  - Verdeckte Gewinnausschüttung und Stiftungsleistungen,  
Urteil des FG Hamburg vom 12.12.2007, Az. 6 K 131/06 S. 46

### Literatur

- Sabine Seyfarth*  
*Berit Sandberg/Christoph Mecking*: Vergütung haupt- und ehrenamtlicher  
Führungskräfte in Stiftungen S. 47
- Lieselotte Otto*: Handbuch der Stiftungspraxis –  
Stiftungsrecht, Stiftungssteuerrecht und Rechnungslegung  
bei Stiftungen S. 47

### Aktuelles

- Schriftleitung*  
Termine, Ausschreibungen, Informationen S. 48

Innerhalb von gut zehn Jahren hat sich der Gedanke der Stiftung, und damit das Stiftungsrecht, auch in der Aufmerksamkeit der deutschen Öffentlichkeit etabliert, nachdem er seit den Zeiten vor dem Ersten Weltkrieg, wo Stiften, Stiftungen und Stifter eine bekanntere Erscheinung waren, nahezu aus den Augen der Bevölkerung verschwunden war.

Zwar spielen Stiftungen in Deutschland immer noch nicht die öffentliche Rolle, wie sie seit jeher in den Zivilgesellschaften der angelsächsischen Welt, vor allem der Vereinigten Staaten von Amerika, üblich und anerkannt sind. Dennoch hat der „Dritte Sektor“ insgesamt wie speziell der Stiftungsgedanke inzwischen Fuß gefasst. Er äußert sich in der wachsenden Zahl und in der Bedeutung von Privatstiftungen, Unternehmensstiftungen und vor allem von Bürgerstiftungen auch in der Fläche. Stiftungen sind inzwischen aus dem Alltagsleben selbst in der Provinz heute nicht mehr wegzudenken, wer hätte dies noch vor wenigen Jahren sagen können! In ruhigen Friedensjahrzehnten angesamelter privater Wohlstand und die wachsende Vererbung größerer Vermögen, aber auch der Rückzug des Staates in Zeiten von Privatisierung und Deregulierung haben diese bemerkenswerte Entwicklung mit bewirkt. Entscheidend ist aber wohl, dass lange Zeit verschütteter Bürgersinn sich wieder in Stiftungen äußert – die längst fällige Renaissance einer Rechtsform, die in Deutschland über eine jahrhundertalte Tradition verfügt! Dieser erfreuliche Umstand macht es jedoch auch nötig, das gesamte Stiftungsrecht zu sichten, für die interessierte Öffentlichkeit, vor allem für potentielle und aktive Stifter und Stifterinnen, zusammenzufassen und aufzubereiten. Und dies in einer gebündelten und vernetzten Weise, so dass sich sowohl der interessierte Laie ebenso wie der Fachmann, der sich mit dem Gedanken der Gründung einer Zu-, Mit- oder Alleinstiftung trägt, aus einer Hand möglichst lückenlos, präzise, praxisnah und auf dem aktuellen Stand informieren und mit dem besonderen Wesen der Stiftung vertraut machen kann. Um diese Informationen zu gewährleisten, waren Wissenschaftler des privaten wie des öffentlichen Rechts, des Steuerrechts wie der Nationalökonomie, sowie vor allem auch Praktiker des Stiftungswesens aus Anwalts- und Richterschaft sowie aus der öffentlichen Verwaltung aufgerufen, für eine umfassende stiftungsrechtliche Informationsquelle Sorge zu tragen. Zu den bereits bestehenden Quellen aus Wissenschaft und Praxis tritt mit diesem Frühjahr das völlig neu konzipierte Handbuch „Die Stiftung. Recht, Steuern, Wirtschaft - Stiftungsrecht“ hinzu. Nach einigen Jahren intensiver Editions- und Autorenarbeit wird dieses Sammelwerk im Berliner Wissenschafts-Verlag vorgelegt, in dem auch die „Zeitschrift zum Stiftungswesen“ (ZSt) seit Jahren erscheint. Zahlreiche der dort bereits publizierenden Herausgeber und Autoren sind im Handbuch mit größeren Beiträgen vertreten.

## IMPRESSUM

### Schriftleitung:

Dr. Ulrike Kilian LL.M. (oec.)  
E-Mail: ulrike.kilian@uni-jena.de

### Redaktionsanschrift:

Abbe-Institut für Stiftungswesen  
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena,  
Rechtswissenschaftliche Fakultät, Carl-Zeiß-Str. 3, 07743 Jena

### Verlag und Anzeigenverwaltung:

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH  
Axel-Springer-Str. 54 b, 10117 Berlin  
Dorit Weiske, Tel.: 0 30/84 17 70-15, Fax: 0 30/84 17 70-21,  
E-Mail: weiske@bwv-verlag.de, www.bwv-verlag.de

### Vertrieb:

Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH  
Axel-Springer-Str. 54 b, 10117 Berlin  
Tel.: 0 30/84 17 70-12, Fax: 0 30/84 17 70-21  
E-Mail: vertrieb@bwv-verlag.de

### Druck:

Digital Print, Stockumer Str. 28, 58453 Witten

Das Handbuch „Die Stiftung“ wird von Olaf Werner und Ingo Saenger herausgegeben. Es werden darin auf fast 1000 Seiten zentrale Felder des Stiftungswesens bearbeitet: seine Geschichte, die Gründungsmechanismen einer Stiftung, Stiftungssatzung und Stiftungsgeschäft, Vermögensausstattung einer Stiftung. Behandelt werden weiter die Arbeitsweise der Stiftungsorgane, die zweckgemäße Mittelverwendung und der Umgang mit Begünstigten und Gläubigern der Stiftung. Unmittelbar mit einer Stiftung zusammenhängende Fragen wie die Vermögensanlage und Vermögensbewirtschaftung werden erläutert, wobei auch Fragen wie die Umwandlung einer Stiftung in andere Rechtsformen und ihre Beendigung nicht vernachlässigt werden. Das Handbuch umfasst weiter Materien, die bisher eher weniger Beachtung fanden. Hierzu gehören Komplexe wie die Insolvenz einer Stiftung, das Stiftungsarbeits- und Stiftungsstrafrecht, das Kartellrecht und der gewerbliche Rechtsschutz.

Aus der Vielfalt möglicher Stiftungsformen werden die Familien- und Bürgerstiftung sowie die unselbstständige Stiftung näher behandelt. Der öffentlich-rechtliche Sektor des Stiftungsrechts wird ebenfalls umfassend aufbereitet: zu den genannten privaten Stiftungen tritt daher die Darstellung der staatlichen und kirchlichen Stiftungen, die bisher eher im Schatten standen, aber ebenfalls eine große, zu wenig gewürdigte Bedeutung aufweisen; hinzu tritt das Recht der staatlichen Stiftungsaufsicht. Die Erläuterung der Landesstiftungsgesetze im Bundesstaat sowie die ökonomischen und steuerlichen Gesichtspunkte bei Stiftungen runden das Handbuch ab.

Erst heute wird in vollem Umfang erkannt, dass sämtliche Stiftungsformen, privater wie öffentlicher, eigen- wie fremdnütziger Natur, dem Wohl aller von der jeweiligen Stiftung Begünstigter in unterschiedlichster Art und Weise zu dienen haben. Dies gilt in besonderer Weise auch für die lange Zeit vernachlässigte staatliche (Bund-, Landes-, Kommunal-)Stiftung. Alle Stiftungen bilden einen Organisationskosmos, der in seiner Gesamtheit nicht rein egoistischen, sondern gemeinschaftlichen Zwecken zu dienen und die entsprechenden Aufgaben zu erfüllen hat. Die Stiftung ist weder ein Steuersparmodell noch ein heimliches Steuerverkürzungsmodell.

Nicht zuletzt diese, alles verklammernde Gesamtschau zu geben ist die maßgebliche Aufgabe der neuen, nunmehr vorgelegten Publikation. Sie soll eine „Summe“ des derzeitigen Wissens um den modernen Kosmos der Stiftungen geben, wie sie in dieser Form bisher nicht zu haben war. Ein zweiter Band zu Wirtschafts- und Steuerfragen der Stiftung ist in Planung. Auf Anregungen und Kritik sind Herausgeber und Autoren gespannt.

*Prof. Dr. Michael Kilian (Herausgeber)*

**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich

### Bezugspreis:

Jahresabonnement 74,- € Einzelheft 19,- € jeweils inkl. MWSt. zzgl. Versandkosten (8,- €Inland/12,40 €Ausland)

### Vorzugspreis:

Mitglieder des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegen Nachweis 63,- € Bestellungen nehmen der Buchhandel und der Verlag entgegen; Abbestellungen vierteljährlich zum Jahresende.

### Urheberrecht:

Die Zeitschrift und die in ihr enthaltenen Aufsätze, Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages weder vollständig noch in Teilen vervielfältigt werden. Dies gilt auch für Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Zurverfügungstellung in elektronischer Form. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion bzw. der Herausgeber wieder.

ISSN: 1611-6925

© Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH